



ASCOLTA – Konzert mit dem Ensemble ascolta

Samstag, 10. Dezember 2016, 19 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal

Charlottenstraße 55

Eintritt: 6 Euro / erm. 4 Euro



KLANGZEITORT

Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin

PROGRAMM

Faidra Chafta Douka »breaking the bone« (UA)

Roberto Fausti »Caramelle« (UA)

Eiko Tsukamoto »La suite en écart« (UA)

--- Pause ---

Ehsan Khatibi »Cadrage« (UA)

Fabià Santcovsky »Variaciones en la espera« (UA)

Hendrik Rungelrath »Ton und Erde« (UA)

Es spielt das Ensemble **ascolta**.

Musikalische Leitung: **Chung-Yuan Yu**

Projektleitung: **Elena Mendoza**

BIOGRAPHIEN

Das Stuttgarter Ensemble **ascolta** wurde 2003 von sieben Musikern, die sich durch langjährige Zusammenarbeit in verschiedenen kammermusikalischen Formationen kannten, mit dem Ziel gegründet, hervorragende neue Partituren zu ermöglichen, sie angemessen zu erarbeiten und aufzuführen. Die Stammbesetzung mit ihrer Konzentration auf Blech- und Schlaginstrumente beschreitet in der Ensemblelandschaft neue Wege. Mittlerweile sind rund 200 neue Werke für ascolta entstanden.

ascolta ist Gast bei vielen deutschen und europäischen Festivals für Neue Musik, so in Luzern, Huddersfield und Witten, beim Festival Eclat Stuttgart, den Donaueschinger Musiktagen, den Berliner Festspielen/MaerzMusik, bei der Biennale in Salzburg und Wien Modern. Gastspielreisen unternahm das Ensemble u.a. nach Aserbaidschan, Spanien, in die USA und nach Singapur. Daneben stehen regelmäßige Kooperationen mit Partnern in Stuttgart: dem Musikfest Stuttgart und der Akademie Schloss Solitude, der Staatsoper und der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst sowie insbesondere mit Musik der Jahrhunderte und den Neuen Vocalsolisten. In der Konzertreihe *ascolta plays...* feierte das Ensemble in der Saison 2013/14 sein 10-jähriges Bestehen.

Die programmatische Spannweite des Ensembles reicht von der klassischen Moderne über theatralische Konzepte der Fluxus-Generation bis zum Grenzbereich zwischen Neuer Musik und Rock – etwa bei einem Projekt mit späten, experimentellen Stücken von Frank Zappa. In Zusammenarbeit mit ZDF/ARTE entstand ein Projekt, das künstlerische Stummfilme der 1920er und 1930er Jahre mit neuen Kompositionen von Carola Bauckholt, Olga Neuwirth, Martin Smolka u.v.a. kombiniert und

das seither ständig weiter entwickelt und international aufgeführt wird. Über 30 Kompositionen sind bisher entstanden zu zeitlosen Filmexperimenten von Hans Richter und Oskar Fischinger oder zu Stummfilmklassikern wie *Entr'acte* von René Clair.

Gefördert von der Kulturstiftung des Bundes entstand in den letzten Jahren mit *Gebrauchsanweisungen* ein weiteres multimediales Programm, das von acht KomponistInnen und VideokünstlerInnen nach einem ebenso ausgeklügelten wie spielerischen System nach den Vorgaben von ascolta gestaltet wurde.

2013 wurde zusammen mit Simon Steen-Andersen dessen Klangtheater *Inszenierte Nacht – Lesung nach den Buchstaben der Klassiker* entwickelt. Seit der Uraufführung beim Festival Eclat in Stuttgart wird das Stück international weitergespielt, 2015 war es in Aarhus, Barcelona, Gent, Helsinki, Hindsgavl, Salzburg und Tel Aviv zu erleben. 2016 gab es Aufführungen in Lyon, Kiel und Dresden.

Faidra Chafta Douka wurde 1990 in Athen geboren. Sie hat Komposition an der Aristotle University of Thessaloniki unter Michalis Lapidakis und Dimitris Papageorgiou sowie an der Hochschule für Musik Dresden unter Mark Andre, Manos Tsangaris und Franz Martin Olbrisch studiert. Derzeit studiert sie an der Universität der Künste Berlin bei Daniel Ott. In den letzten Jahren hat sie an vielen verschiedenen Seminaren und Masterclasses teilgenommen, u.a. mit George Aperghis, Beat Furrer, Tristan Murail, Michael Roth und Clemens Gadenstätter. Ihre Stücke wurden im Rahmen von Workshops, Festivals und anderen Konzerten und von unterschiedlichen Performern wie Dissonant Ensemble, AuditivVokal Dresden, Dresdner Philharmonie, Manufaktur für aktuelle Musik und trio sostenuto aufgeführt. Seit Kurzem liegt ihr Fokus nicht nur auf instrumentaler Musik, sondern auch vermehrt auf

Musiktheater und der Arbeit mit Sprache, Stimmen und minimaler Bühnendramaturgie.

Roberto Fausti, geboren 1985 in Rom, schloss 2005 sein Klavierstudium mit Diplom bei Gilda Buttá an den städtischen Konservatorien in Frosinone ab. Gemeinsam mit Silvia Lorio entstand 2007 *Chromatèma* für das Auditorium im Parco della Musica, Rom. Von 2009 bis 2015 studierte er Komposition bei Prof. Hanspeter Kyburz und Prof. Wolfgang Heiniger an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Jüngste Werke sind *Oktett* für Flöte, Klarinette, Fagott, Schlagzeug, Klavier, Bratsche und zwei Celli (UA 2015 mit dem Ensemble Zafraan in Berlin, Heimathafen, im Rahmen der Reihe *Kontraktlang*), *trio* für Klarinette, Cello und Klavier (UA 2015 mit dem Ensemble *Accroche Note* in Straßburg, Salle de la Bourse, im Rahmen des *Musica Festivals*) und zuletzt *Dum emisit Spiritum* für Barockensemble (UA 2016 im Rahmen des Telemann Symposiums an der UdK Berlin).

Die japanische Komponistin **Eiko Tsukamoto** studierte zunächst Philosophie in Tokio und erhielt gleichzeitig privaten Kompositionsunterricht bei Toshio Hosokawa. Nach Abschluss ihres Philosophiestudiums kam sie 2009 nach Deutschland und seit 2014 lebt sie in Berlin.

Die KölnMusik, ON Neue Musik Köln, das Tongyeong International Music Festival, das Goethe-Institut Korea, der WDR Köln, das Ensemble Musikfabrik, die Kunststiftung NRW, das Korean Music Project und die Fondation Royaumont erteilten ihr Kompositionsaufträge. Sie hat bereits mit renommierten Orchestern und Ensembles gearbeitet, u. a. mit dem Mahler Chamber Orchestra, dem New Japan Philharmonic, dem

Ensemble Musikfabrik, dem Schlagquartett Köln, dem Exaudi Vocal Ensemble, dem Ensemble handwerk und dem E-MEX Ensemble.

Eiko Tsukamoto ist Preisträgerin des Takefu Composition Award 2008 und war 2012 für den 22. Akutagawa Kompositionspreis nominiert. 2013 erhielt sie ein Stipendium der Rohm Music Foundation und wurde 2014 Stipendiatin der Nomura Foundation. Sie wurde 2016 im Rahmen der Académie Voix Nouvelles Royaumont ausgezeichnet.

Eiko Tsukamoto studierte Komposition an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Johannes Schöllhorn und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Prof. Hanspeter Kyburz.

Ehsan Khatibi, geboren 1979 in Teheran, erhielt seine erste musikalische Ausbildung (Theorie und Komposition) beim iranischen Komponisten und Dirigenten Alireza Mashayekhi in Teheran, wo er außerdem Klavier und Santur (ein persisches Instrument) erlernt hat.

Nach dem Studium im Fach Komposition an der Teheraner Universität der Künste begann er 2008 ein Bachelorstudium in Komposition bei Prof. Manfred Trojahn sowie in Musiktheorie bei Prof. Frank Zabel an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf und schloss beide Studiengänge 2013/2014 erfolgreich ab.

Er ist Begründer und ehemaliger Dirigent des Iranian Percussion Ensemble for New Music, das im Jahr 2006 den ersten Preis beim Wettbewerb für neue Musik an der Teheraner Universität gewann. Als Komponist ist er Stipendiat der RSH/DAAD 2012/2013 sowie INMM-Darmstadt 2013/2014. 2012 wurde Ehsan Khatibis Komposition *Tensus* für Bläserquintett beim New Note – International Composer Competition Croacia mit dem Dritten Preis ausgezeichnet.

Seit Oktober 2014 studiert er im Masterstudiengang Komposition an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Elena Mendoza und lehrt

gleichzeitig Musiktheorie an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf.

Fabià Santcovsky, geboren 1989 in Barcelona, begann mit der Gitarre, aber das Komponieren lag ihm schon immer nahe. Zunächst studierte er Physik an der Universität Barcelona, entschied sich dann aber für die Musik. Er hat an der Escola Superior de Música de Catalunya und der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Gabriel Brnčić, Mauricio Sotelo und Marco Stroppa studiert und schließt zur Zeit sein Masterstudium Komposition (Musiktheater) an der Universität der Künste Berlin bei Daniel Ott ab. Er belegte Kurse bei Helmut Lachenmann, Salvatore Sciarrino, Klaus Huber, George Benjamin, Chaya Czernowin, Beat Furrer, Pierluigi Billone, Clemens Gadenstätter, Hilda Paredes, Ramon Lazkano, José Manuel López-López, Aureliano Cattaneo, Mauro Lanza, Marc Sabat, Elena Mendoza, Iris ter Schiphorst und François Sarhan bei ESMuC, CSMA, UdK Berlin, IRCAM, Kunstuniversität Graz und Accademia Chigiana.

Sein Werk erhielt Anerkennungen bei zahlreichen Wettbewerben, so beim Toru Takemitsu Composition Award (Japan, 2015), bei der International Composer Pyramid (England & Frankreich, 2012), beim Francisco Escudero Kompositionswettbewerb (Spanien, 2011) und bei Creación Joven (Spanien, 2011). Er erhielt Aufträge vom Aldeburgh Festival, der Biennale Köln *New Talents*, der Universität Pompeu Fabra und der Association Contrebassensembles. Er hat für das Musiktheaterprojekt *Ödipus Lost* komponiert, das beim Festival Musiktheatertage Wien (Österreich, 2015) uraufgeführt wurde. Er war Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung unter dem Wardwell-Programm für Masterstudien in Deutschland und erhielt verschiedene

Stipendien der katalanischen Regierung für künstlerisches Schaffen und Bildung.

Seine Musik wurde in Spanien, Frankreich, England, Deutschland, Österreich, Portugal und Japan aufgeführt. Es spielten unter anderem das Philharmonieorchester Tokio, Orchestre Philharmonique de Radio France, das Ensemble Intercontemporain, das Exaudi Vocal Ensemble, das Arcadia Quartet, das Ensemble BCN-216, das ICP Ensemble, das Duo Arena und das Zahir Ensemble.

Hendrik Rungelrath, geboren 1987 in Krefeld/Deutschland, absolvierte von 2005 bis 2010 ein Studium der Theologie in Bonn und Salzburg. Er studierte am Mozarteum Salzburg Komposition bei Christian Ofenbauer und Tristan Murail sowie privat bei Antoine Beuger. Seit Oktober 2014 führt er sein Kompositionsstudium bei Elena Mendoza an der Universität der Künste Berlin fort. Von 2006 bis 2014 war er außerdem musikalischer Leiter und Pianist des Kabarets *Die Krähen* in Krefeld.

Chung-Yuan Yu, taiwanesischer Komponist und Dirigent, wurde 1984 in Taipeh, Taiwan geboren. In Taiwan nahm er Kompositionsunterricht bei Yi-Chun Tung, Gordon Shi-Wen Chin und erhielt den Bachelor in Musik 2007 an der National Taiwan Normal University. 2009 gewann er das Staatsstipendium des Bildungsministeriums Taiwans und begann sein Studium in Deutschland. Ab 2010 studierte er Komposition an der Universität der Künste Berlin bei Walter Zimmermann, Anton Safronov und Marc Sabat sowie Dirigieren bei Harry Lyth und Manuel Nawri. 2013 setzte er sein Studium als Meisterschüler an der UdK Berlin bei Marc Sabat fort, dass er 2015 mit „Auszeichnung“ abschloss. Seit 2016 unterrichtet Chung-Yuan Yu als Associate Professor an der Quanzhou Normal University in China.

Im November 2013 gewann Chung-Yuan Yu den ersten Preis im Kompositionswettbewerb des National Taiwan Symphony Orchestra mit dem Orchesterwerk *From a Touch of Rippling*. Im November 2014 erhielt er das Elsa-Neumann-Stipendium des Landes Berlin.

MEHRLICHT!MUSIK

Ein Festival von KLANGZEITORT, dem gemeinsamen Institut für Neue Musik der Universität der Künste Berlin und Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.

Zum ersten Mal präsentiert KLANGZEITORT konzentriert in einem dreitägigen Festival Werke der Kompositionsstudierenden, gespielt von InstrumentalistInnen beider Hochschulen.

Unter dem Titel MEHRLICHT!MUSIK erscheinen an diesen Tagen Arbeiten im (Bühnen-) Licht, die sich in einer Grauzone bewegen: entstanden zwischen professionellen Musikschaaffenden und in der Ausbildung befindlichen KünstlerInnen, in einem Raum zwischen den künstlerischen Disziplinen, an der Schnittstelle von Musik zu anderen Kunstformen. Und nicht zuletzt setzt das Festival dem grauen Berliner Winter einen klingenden Lichtakzent entgegen.

Neben Konzerten der bereits bestehenden Hochschul-Ensembles erklingen verschiedene, eigens für das Festival gegründete Formationen mit Performances, elektroakustischen Installationen, musiktheatralischen und intermedialen Arbeiten von Studierenden der beteiligten Hochschulen. Als Gastensemble ist zum Abschluss des Festivals das renommierte Stuttgarter Ensemble ascolta zu hören, das Werke von Kompositionsstudierenden beider Hochschulen zur Uraufführung bringt, die in einem gemeinsamen Prozess entstanden sind. Neben Ensemble- und Solowerken der Studierenden runden ›klassische‹ Werke des Repertoires aus dem 20. und 21. Jahrhundert das Programm ab.

KLANGZEITORT versteht sich als Laboratorium für musikalische Komposition und den reflektierenden Umgang mit zeitgenössischer Musik. In verschiedenen Formaten wird praktisch und theoretisch die inter- und transdisziplinäre Verbindung von Musik zu anderen künstlerischen Disziplinen, zur eigenen und zu fremden Kulturen erforscht. KLANGZEITORT ist ein Forum für Studierende und Lehrende der beiden kooperierenden Hochschulen.

Alle Veranstaltungen von MEHRLICHT!MUSIK:

Do, 08.12.2016, 19 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal, Charlottenstraße 55

Eintritt: 6€ / erm. 4€ - Karten: 030/20309-2101

ECHO

Konzert mit dem Echo Ensemble

Do, 08.12.2016, 21.30 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal, Charlottenstraße 55

Eintritt frei

KUNSTLICHT I

Intermedialer Performance-Abend

Fr, 09.12.2016, 19 Uhr

UdK Berlin, Probensaal, Bundesallee 1-12

Eintritt: 6€ / erm. 4€ - Karten: 030/20309-2101

ILINX

Inszeniertes Konzert mit dem Ensemble ilinx

Fr, 09.12.2016, 21.30 Uhr

UdK Berlin, Probensaal, Bundesallee 1-12

Eintritt frei

SOLO

Werke für Horn, Klavier, Akkordeon und Body Percussion

Sa, 10.12.2016, 19 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal, Charlottenstraße 55

Eintritt: 6€ / erm. 4€ - Karten: 030/20309-2101

ASCOLTA

Konzert mit dem Ensemble ascolta

Sa, 10.12.2016, 21.30 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal, Charlottenstraße 55

Eintritt frei

KUNSTLICHT II

Konzert mit dem Berliner Lautsprecherorchester

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin

REDAKTION

Irene Kletschke, Petra Werther

REDAKTIONSSCHLUSS

20. November 2016

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

BITTE BEACHTEN SIE

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit Film-, Foto- und Tonaufnahmen und einer eventuellen Wiedergabe Ihrer Person einverstanden.

KONTAKT

Wenn Sie unseren Newsletter und/oder unsere monatlichen Leporellos erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihrer Adresse an: contact@klangzeitort.de

Sie finden uns auch auf Facebook: www.facebook.com/KKB.Berlin

KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin

Tel. 0049 (0) 30 / 3185-2700 und -2701

contact@klangzeitort.de

www.klangzeitort.de



UdK Berlin



**HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
HANNS EISLER
BERLIN**